der kontakt

Gemeindebrief
Februar / März 2020

FeG Schwelm



Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen Knechte.

1. Korinther 7,23

Inhaltsverzeichnis

3-4	anGEdacht
5	BU-Tag mit Übernachtung
6	Mitarbeiterkreis
7	Heiliger Boden
8	K&Q-Weihnachtsgottesdienst
9	Neujahrskaffeetrinken
10	Ferien-Bibel-Kurs in Hattingen
11	Einblicke in die köstlichen Begegnungen
12	Wo gehöre ich hin?
13-14	Steh auf und geh!
15	Save the date... Sei mit dabei!
16	Kinderseite
17	Termine
18	Aus dem Gemeindeleben | Vorschau DSiW
19	Impressum
20	Die Gemeinde lädt herzlich ein

Foto: Gerd Altmann / pixelio

Bildnachweis:
Titelbild: Eberhard Kohn; Seite 2: Gerd Altmann, www.pixelio.de; Seite 3: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Andreas Hermsdorf, www.pixelio.de; Seite 4: www.gemeindebrief.evangelisch.de; eigenes Archiv; Seite 5: Ina Schmidt; Seite 6+7: eigenes Archiv, Seite 8: André Krajnik; Seite 9: Heike Thiel; Seite 10: BFeG; Seite 11: eigenes Archiv; Seite 12: www.Allianzgebetswoche.de; Seite 13: www.weltgebetstag.de; Vorbereitungsteam WGT; Seite 14: Nonhlanhla Mathe; Seite 15: eigenes Archiv; www.feg.de; Seite 16: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Seite 17: www.gemeindebrief.evangelisch.de; Stephanie Hofschlaeger, www.pixelio.de; Seite 18: eigenes Archiv

Monatsspruch
FEBRUAR
2020

» Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen **Knechte.**

1. KORINTHER 7,23

Grafik: GEP

Was wäre deine Antwort, wenn dich jemand fragen würde, was denn deine Maßstäbe im Leben wären? Oder welche Vorbilder du hättest?

Wir alle haben Maßstäbe in uns verankert, an denen wir unsere eigenen Werke und auch die unserer Mitmenschen messen und bewerten. Von ganz banalen Dingen, ob denn das zubereitete Essen meines Gegenübers gut schmeckt und gut gemacht ist oder ob die von einem Freund im eigenen Wohnzimmer gestrichene Wand noch einmal einen zweiten Anstrich benötigt oder nicht. Aber auch zwischenmenschliche Werte sind innere Maßstäbe von uns.

Doch was sind meine Maßstäbe, wie ich mit Mitmenschen umgehen möchte?

Hier gibt es ganz unterschiedliche Bereiche, in denen wir diese Maßstäbe erlernt bekommen oder wahrnehmen und dann zu unseren eigenen werden lassen. Zu Beginn ist es die eigene Familie, die uns Werte und Benimmregeln erlernen lässt. Später suchen wir in der Pubertät nach eigenen Orientierungspunkten und stellen uns die Frage, wer ich eigentlich bin und wo ich hin will. Hierbei bieten die Gemeinde, die Schule aber auch die Mitschüler und viele andere Angebote die Möglichkeit, eigene Vorstellungen und Ansichten zu entwickeln, die für das eigene Leben entscheidend sein sollen. Und ganz besonders in dieser Zeit, aber auch danach noch, bietet sich für alle die Möglichkeit auch aus christlicher und biblischer Sicht unvorteilhafte Ansichten zu entwickeln.



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio

Die Welt bietet gerade heutzutage so viele mediale Möglichkeiten, Dinge zu sehen und zu erleben, die einen von Gott wegbringen und nicht zu ihm hinführen. Und hier ist nicht nur die Rede vom erhobenen Zeigefinger gegenüber christlichen Teenagern, sondern auch von denen, für die diese Ansicht und Wertevorstellung nichts Verwerfliches ist.

Aufgrund dieser Punkte hat mich der Monatsspruch aus Februar ermutigt, nicht nur auf mich selbst zu schauen und mich zu prüfen, sondern es auch als Ermutigung zu sehen, meine Wertevorstellungen als Christ in die Welt zu tragen. Viel zu viele Menschen messen sich an menschlichen Maßstäben, z. B. wie hoch stehe ich an der Karriereleiter oder wer hat das bessere Auto vor der Tür stehen? Wir als Christen wissen, dass wir durch Jesus befreit sind und wir dadurch auch frei von menschlichen Maßstäben sind. Doch auch hier dürfen wir uns immer wieder neu hinterfragen, ob wir das auch wirklich so leben oder in welchen Bereichen unseres Lebens das nicht mehr so ganz der Fall ist. Aber wir dürfen nicht nur auf uns selbst sondern auch auf unsere Mitmenschen schauen. Wir haben das Vorrecht gehabt, diese christlichen Wertevorstellungen für unser Leben annehmen zu können, doch viele andere sehen und erleben nur die Welt da draußen. Dort gilt, der Stärkere gewinnt.



Und so will ich uns alle wieder neu ermutigen, diese Freiheit durch Jesus weiter lieben zu lernen und die Maßstäbe, die Jesus uns vorgelebt hat, auch unseren Mitmenschen ganz bewusst vorzuleben. Lasst uns in Liebe, Geduld, Freundlichkeit, Güte und vielen anderen Bereichen ihm immer ähnlicher werden und so der Welt da draußen zeigen, dass jeder Mensch teuer erkauft wurde und wir deswegen nicht der Menschen Knechte werden sollen.

Was ist also nun deine Antwort, wenn du gefragt wirst, was deine Maßstäbe in deinem Leben wären?



Matthias Stumpe
Mitglied FeG Schwelm

BU-Tag mit Übernachtung

Wir als BU-ler hatten im November ein spannendschönes, gemeinsames Wochenende.

Als Mitarbeiter waren Lena Knierim, Christian Paasch, Ina Schmidt, Klaus Bensel und Christiane Werth dabei.

Gestartet sind wir am Samstag mit zwei coolen BU-Einheiten zum Thema ***„Wie wertvoll und einzigartig Gott mich geschaffen hat und wie Gott sich die Gemeinschaft zwischen ihm und uns und zwischen uns Menschen gegenseitig vorgestellt hat“***. Während dieser Einheiten wurden die Fotoleinwände liebevoll von den BU-lern für die eigene Gemeinde gestaltet.

Nach einem leckeren Mittagessen, von Christiane zubereitet, und ebenso köstlichem Kuchen sind wir zu den Wupperwänden nach Wuppertal gefahren.



Das ist eine Kletterhalle, wo die Mitarbeiter und älteren BU-ler die anderen unter Aufsicht beim Klettern mit professionellen Klettergurten gesichert haben.

Hoch hinaus ging es in den Wupperwänden

Bis zu 16 m Höhe konnte man ganz schön hoch hinaus, bzw. hoch hinauf klettern. Jeder, der geklettert ist, hatte ziemlichen Respekt vor den Kletterwänden, denn bereits drei oder fünf Meter sind da schon richtig hoch.



Respekt, Mut, Vertrauen

Durch gegenseitiges Motivieren und Unterstützen ist man über sich selbst hinausgewachsen und ein Bezwingen der einen oder anderen Kletterwand war ein toller Erfolg.

Zur Belohnung hatte Christiane für jeden eine individuelle Pizza gezaubert und nach einem Filmabend ging es dann ins Bett... zumindest ins Quartier! Während die Mädchen ihren Schönheitsschlaf kurz nach Mitternacht antraten, haben die Jungs noch sehr lange die Mitarbeiter auf Trapp gehalten.

Sonntag nach dem FeG-Gottesdienst war unser BU-Wochenende beendet. Es hat viel Spaß gemacht.

Danke für alle Gebetsunterstützung!

Ina Schmidt

Mitarbeiterkreis

Was sich so trocken und nach Insider-Treffen anhört ist aber alles andere als dies! Schwerpunktmäßig haben wir einen Blick auf die vielen Veranstaltungen des neuen Jahres 2020 geworfen. Wie jedes Mal mussten wir feststellen, dass sich so ein Kalender fast von allein füllt. Ein herzlicher Dank an die gute Vorbereitung unserer Diakonin Nicole und allen, die ihre Termine rechtzeitig bei ihr rückgemeldet haben, sodass wir zügig arbeiten konnten.

Aber das war ja noch nicht alles! Der Mitarbeiterkreis ist immer auch eine Gelegenheit zum dankbaren Rückblick auf das, was alles im fast schon vergangenen Jahr miteinander vorbereitet und gestaltet werden konnte: Wir haben viel gearbeitet, viel geleistet, viele Gruppenstunden gehalten, gemeinsame Gottesdienste erlebt. Es gab besondere Veranstaltungen. Es wurde lecker gekocht, Wasser geholt, sich um das Haus gekümmert. Wir haben zusammen gebetet, Geld gezählt, viele Gespräche geführt, Artikel für den Gemeindebrief und die Zeitung geschrieben ... und noch vieles mehr.

Wir waren zusammen unterwegs - nicht zuletzt auch im Miteinander der Gemeinde³-Abende. Wir haben Gemeinde gestaltet, Glauben gelebt. Wir alle haben dazu beigetragen, Gottes Reich zu bauen, Menschen mit Jesus bekannt zu machen, auf ganz unterschiedliche Weise, jeder nach seinem Können und Begabungen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen sich so einsetzen und gebrauchen lassen!

Es gab keinen Denkzettel, wohl aber eine „Dank-Schale“ als Erinnerung daran, dass nicht wir alles machen müssen und können, sondern dass Gott selbst uns beschenken und füllen will und wir ihm nur unsere leeren Hände und Herzen (wieder neu) hinhalten müssen. Mit den rückgemeldeten Gebetsanliegen haben wir gemeinsam gebetet, um vor aller Organisation Mensch und Gott in den Blick zu nehmen.

Lasst uns auch weiter - bewegt von Gottes Liebe - miteinander am Reich Gottes bauen, in Ergänzung und Dankbarkeit füreinander, im Gebet mit- und füreinander und mit offenen Augen, Händen und Herzen!

Christian Paasch



„Dank-Schalen“ für die Mitarbeiter - Gott selbst will uns beschenken und immer wieder neu füllen!

Heiliger Boden



Um es vorwegzunehmen, jeder, der nicht da war, hat etwas verpasst! Heiliger Boden, so war ein Konzertabend am 30.11.19 überschrieben. Valerie Lill verzauberte die wenigen Besucher, die sich einladen ließen, mit selbstgeschriebenen Liedern, Gedichten und Geschichten.

Mit einer persönlichen, erfrischenden Note verwandelt sie Sprache in feine Melodien oder sprühende Poetry. Dabei kommt sie sehr sympathisch und vor allen Dingen authentisch rüber, man nimmt ihr ihren Glauben ab. Ihre Lieder und Texte bezeugen diesen auf eine feine, leise Art.

In den Texten zwischen den Songs geht es entweder um intensives sozial-kritisches Auseinandersetzen mit aktuellen Problemen oder persönliche „Meine-Kleine-Welt-Sorgen“, die teilweise sehr berühren. Manchmal verführen sie auch zum Schmunzeln, wenn man sich gerade bei den Alltagsgeschichten ertappt fühlt.

Valerie Lill wurde bei diesem Konzert exzellent von Roman Tkachov am Piano begleitet.

Heike Krupinski



Valerie Lill, exzellent begleitet von Roman Tkachov - ein Abend zum Genießen!

K&Q-Weihnachtsgottesdienst

Traditionell feiern wir am 3. Sonntag im Dezember einen besonderen Kreuz und Quer – Gottesdienst. Die Kinder aus dem KiGo und Kreuz und Quer – dem Nachmittag für Dich üben ein Anspiel ein und die Gottesdienstbesucher aller Generationen können dann beim Zuschauen genießen und die Weihnachtsbotschaft in besonderer Weise aufnehmen.

Dieses Jahr hatten wir die Proben auf eine einzige reduziert, weil wir in den vergangenen Jahren eine sinkende Bereitschaft registriert haben. Ein großes, aufregendes Experiment! Alle Beteiligten brauchten ein bisschen Geduld miteinander und manches war noch unklar.

Dann kam der Sonntag der Aufführung, alle waren aufgeregt und sehr gespannt! Kinder und Mitarbeiter gleichermaßen! Und - es war gut!

Die Texte saßen besser als bei der Probe und das meiste klappte. Kurze Panik verursachte dann noch die Nachricht, dass das Auto einer Familie nicht ansprang und dadurch vier Engelchen fehlten.

Eine Heerschar kleiner und größerer Engel in selbstgemachten Verkleidungen wartete aufgeregt auf Gabriel, der eine Audienz bei Gott hatte, um zu erfahren, wie der Plan aussieht für die Rettung der Menschen. Noch größer wird dann die Aufregung, als klar wird, dass ein Kind diese Rettung sein wird.

Bei den Kindern stieg die Aufregung dann noch einmal, als die Geschenke verteilt wurden! Im Anschluss an den Gottesdienst konnten wir mit vielen Gästen das Mittagsbuffet genießen.

Heike Krupinski



Foto: André Krajnik

Neujahrskaffeetrinken

Wie könnte man das Jahr besser beginnen als mit einem zwanglosen Kaffeetrinken in der Gemeinde?! Anders als in einem Gottesdienst ist viel Raum für Begegnung und Austausch, der einfach gut tut.

In seiner Andacht hat uns Thomas Becker ein wichtiges Medikament vorgestellt, verordnet und sogar gleich mitgegeben, ein „Medikament“ ohne Risiken mit nur positiven Wirkungen, die sogar medizinisch nachweisbar sind: DANKBARKEIT forte©, Verordnung per Kol. 2,7, mit einer Haltbarkeit bis ∞ (wenn das nichts ist!). Wenn wir dieses Medikament kaufen könnten, wie viel wäre es uns wert?

Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich ... Ein guter Start in ein neues Jahr mit einer hoffentlich lang anhaltenden Wirkung!

Aber wir können und dürfen Dankbarkeit einüben, uns von Gott selbst und natürlich auch einander gegenseitig an das erinnern, was Gott uns an Gutem schenkt. Vielleicht brauchen wir mitunter nur die richtige Brille?

Während des Kaffeetrinkens bekamen wir per Bild einen Überblick über das Geschehen in unserer Gemeinde - mit vielen Anlässen zu ebensolcher Dankbarkeit. Im Anschluss gab es dazu noch einige Erläuterungen und Ergänzungen. Abgerundet wurde dieser Einstieg in das neue Jahr durch das gemeinsame Gebet.

Mir hat dieser Nachmittag einfach nur gut getan! Herzlichen Dank an alle Vorbereiter, Mitgestalter und Teilnehmer!

Christian Paasch



Ein fröhlicher und dankbarer Gemeindestart in das neue Jahr (Fotos: Heike Thiel)

Ferien-Bibel-Kurs in Hattingen

Vom 2.1. bis zum 6.1.2020 war dieses Jahr der Ferienbibelkurs der Freien evangelischen Gemeinden. Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland haben sich in den fünf Tagen zusammengesetzt und etwas über Gott gelernt.

Das Thema des Kurses war ***GEMEINDE*** und wurde mit einem kleinen Spiel eingeleitet. Es galt, eine Jubiläumsfeier der Gemeinde zu planen - aber nicht per WhatsApp-Gruppe oder per E-Mail. Nein, alles altmodisch per Brief. Was soll man sagen? Das Chaos war vorprogrammiert, auch wenn es zum Schluss, trotz einiger Unzufriedenheiten, zu einem geplanten Jubiläumsfest gekommen ist.

Das hat uns Jugendlichen vor Augen geführt, dass Kommunikation und Rücksichtnahme für ein friedvolles Zusammenleben wichtig sind. Denn ich muss zugeben, dass wir uns am nächsten Morgen beim Frühstück alle noch etwas über die einzelnen Gruppen geärgert haben.

Während der Bibelarbeit an den Vormittagen haben wir viele tiefgründige Gespräche und Diskussionen geführt, bei denen jeder etwas für seinen Glauben mitnehmen konnte.

An den Nachmittagen wurden verschiedene Workshops angeboten, bei denen man sich verausgaben, kreativ werden oder einfach ein paar Spiele spielen konnte. Es war immer für jeden etwas dabei. Die Abendaktionen waren auch immer sehr unterhaltsam, egal ob es eine Gameshow, Escape-Room oder ein Gottesdienst war.

Abgerundet wurden die fünf Tage von einem Gottesdienst, der von einem Teil von uns gestaltet wurde. Das Thema war Zweifel, Hoffnung, Glaube.



Lobpreis durch das FBK-Teenager-Musikteam

Mit einer selbst geschriebenen Predigt und einem sich spontan gefundenen Musikteam (Bild) hat der Gottesdienst-Workshop ein wundervolles Programm auf die Beine gestellt, das uns Jugendliche auch noch im Nachhinein zum Nachdenken gebracht hat.

Im Laufe der fünf Tage ist unsere Gruppe voller Fremder zu einer Gemeinschaft geworden, die sogar im Nachhinein noch den Kontakt hält.

Florentine Faber

Anm. d. Red.: Aus Schwelm waren außerdem Charleen und Celina Leinberger sowie Mia Korten mit dabei. Parallel dazu nahmen Emma Korten und Luana Leinberger am FBK für Kinder teil - ebenfalls in Hattingen.

Einblicke in die köstlichen Begegnungen















Doppelpunkt der WIREINANDER-Reihe | 12. Januar 2020 | an 6 verschiedenen Orten | 46 Teilnehmer | Altersspanne: 0,5 bis 87 Jahre | liebevoll gedeckte Tische | mega leckeres Essen | im wahrsten Sinne des Wortes waren es „köstliche Begegungen“ | lockere Atmosphäre | gute Gespräche | absolut wiederholenswert | unbedingt | wann?

Wo gehöre ich hin?

Allianzgebetswoche 2020

Ein herausforderndes Thema stand über der diesjährigen Gebetswoche der evangelischen Christen. Nicht nur die junge Generation, unsere ganze Gesellschaft wird geprägt von der Freiheit oder auch dem Zwang, sich neu erfinden zu dürfen bzw. zu müssen. Wie sieht es da mit der eigenen Identität, Meinung und Zugehörigkeit aus? So wurde versucht, durch die einzelnen Themen der Veranstaltungen von unterschiedlichen Seiten Antworten zu finden.

In diesem Jahr waren wir in der K3 (Sedanstraße) zu Gast. Die Veranstaltungen waren sehr unterschiedlich - je nachdem, welches Team die Gestaltung übernommen hatte, aber darin liegt ja auch die Chance für ein abwechslungsreiches Miteinander. Eine besondere Herausforderung scheint - meiner Meinung nach - darin zu bestehen, nicht zu vortragslastig zu werden, sondern viel Raum für Lieder und Gebet zu geben. Durchschnittlich waren ca. 50 Teilnehmer beteiligt.

Ein besonderer Höhepunkt war für mich die Worship Night am Freitag, bei der sowohl viel gesungen wurde, aber auch in kleinen Gruppen ausreichend Raum für das gemeinsame Gebet blieb, ohne dass es - wie sonst bei „Bienenkorb"-Gebeten anstrengend laut im Raum war. Ich bin gespannt, ob wir hier ein neues Element gefunden haben, um die Abende zu beleben.

Auf jeden Fall möchte ich das gemeinsame Gebet mit den Christen aus den anderen Gemeinden nicht missen und halte es sogar für unerlässlich, dass wir uns als Christen in Schwelm auf dem Hintergrund einer sich zuspitzenden Weltgeschichte zum verantwortungsvollen Gebet für unsere Stadt, unsere Welt und die Verantwortlichen treffen.

Christian Paasch



Steh auf und geh!



Weltgebetstag am 6. März 2020

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgesucht: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen, wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Noch heute sind dort Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.



Das Schwelmer Vorbereitungsteam

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis erlassjahr.de und anderen, mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung (www.weltgebetstag.de/aktionen).

Steh auf und geh!

Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugute kommen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Allein in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Auch wir hier in Schwelm können mitwirken und etwas verändern: Aufstehen und gehen!

Und wer gerne singt und sich beteiligen möchte, ist herzlich zum ***Projektchor am 19.2. um 18 Uhr*** eingeladen.

In diesem Jahr sind wir erstmalig gastgebende Gemeinde, eine gute Gelegenheit, seinen Horizont zu erweitern, Kontakte zu knüpfen, mit dabei zu sein. Ich zähle auf Euch!

Martina Paasch

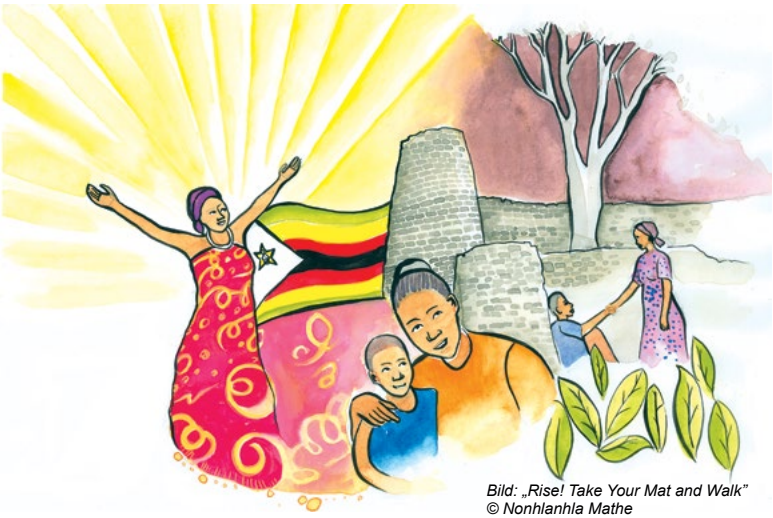


Bild: „Rise! Take Your Mat and Walk"
© Nonhlanhla Mathe

Das Titelbild, mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk", zeigt das gesellschaftliche Leben in Sim-babwe: Im oberen Teil stellt die Künstlerin von rechts nach links den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil des Bildes hat sich die Künstlerin Nonhlanhla Mathe von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (Johannes 5, 2 – 9 a) inspirieren lassen.

Save the date… Sei mit dabei!



2015 war unsere letzte Gemeindefreizeit. Das ist lange her...
Und bald ist es endlich wieder soweit,
*vom **17.-19.04.2020** im Blaukreuz-Haus in Burbach-Holzhausen*



*FeG-Kongress 2020 -> vom **30. Mai - 1. Juni 2020** in Bochum*
Achtung: Frühbucherpreis bei Anmeldung bis 15.04.2020



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!



Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.



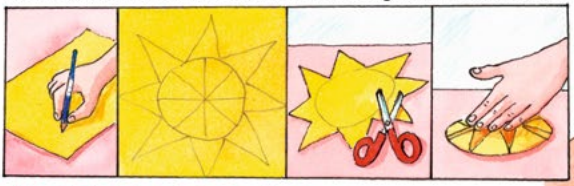
Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!





Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Termine

So.	**02.02.**	*10:30 Uhr*	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo. - Fr.	**03. - 07.02.**	*15:00 bis 18:00 Uhr*	Kreuz&Quer-Der Spielplatz im Winter
So.	**09.02.**	*10:30 Uhr*	Impulse-Gottesdienst Thema: „Golgatha ist keine Zahnpasta“
Di.	**11.02.**	*19:30 Uhr*	Spieleabend
Mi.	**12.02.**	*20:00 Uhr*	Gemeindegebet
Fr. - So.		**14.-16.02.**	Klausur der Ältesten und Diakone
So.	**16.02.**	*10:30 Uhr*	Kreuz&Quer-Gottesdienst
Sa.	**22.02.**	*15:00 Uhr*	Gemeinde-Mitglieder-Versammlung
Di.	**25.02.**	*18:30 Uhr*	Ältestenkreis und Diakone
Mi	**01.03.**	*10:30 Uhr*	Gottesdienst mit Abendmahl
Mo.	**02.03.**	*19:30 Uhr*	Kleingruppenleitertreffen
Fr.	**06.03.**	*16:00 Uhr*	Weltgebetstag (FeG Schwelm)
Mi.	**11.03.**	*19:00 Uhr*	Vorbereitung Straßeneinsatz
Mi.	**11.03.**	*20:00 Uhr*	Gemeindegebet
Do.	**12.03.**	*18:30 Uhr*	Ältestenkreis
Fr. + Sa.		**13.-14.03.**	Hausputz
So.	**15.03.**	*10:30 Uhr*	Kreuz&Quer-Gottesdienst
Fr.	**20.03.**	*19:30 Uhr*	Allianz-Gebetsstunde (EFG)
Sa.	**28.03.**	10:00 Uhr	Kreuz&Quer-Familienbrunch



Vorschau:

Sa.	**04.04.**		Straßeneinsatz
Fr. - So.		**17.-19.04.**	Gemeindefreizeit
Sa. - Mo.		**30.05.-1.06.**	FeG Kongress 2020 im RuhrCongress, Bochum



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio

Aus dem Gemeindeleben

Unsere alten und kranken Gemeindemitglieder, die nicht mehr oder nur selten am Gottesdienst teilnehmen können:

Lieselotte Grabowski (Schwelm) **| Siegfried Stolz** (Leichlingen)

Unsere auswärtigen Gemeindemitglieder:

Laurin Diedrich (Aachen), **Christa Groth** (Brasilien),
Ingrid und Alfred Leu (Cuxhaven)

Anschriften und weitere Fürbitten finden Sie
auch auf der Magnettafel im Foyer.
Dort werden aktuelle Gebetsanliegen aufgeschrieben.

Kreuz & Quer-der Spielplatz im Winter!

Vom 03. – 07. Februar ist es wieder soweit! Unser Spielplatz im Winter startet, jeweils am Nachmittag von ***15:00-18:00 Uhr***.



In unserem Gemeindehaus wird wieder gespielt und getobt werden bis die Wände wackeln. Hüpfburg, Trampolin, Bällebad und viele andere Spielstationen laden zur Benutzung ein.

In diesem Jahr haben wir eine neue, größere Hüpfburg im Angebot, die aus den Erlösen des Trödelhofes finanziert werden konnte.

Kinderschminken und Basteln vervollständigen das Angebot für die Kinder. Natürlich gibt es für die Eltern und Großeltern das bewährte Café im Bistro. Wir hoffen auf viele Kinder und Erwachsene, die sich in unseren Räumen wohlfühlen und vielleicht neugierig auf uns als Gemeinde werden!

Heike Krupinski

Impressum

V. i. S. d. P: Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Schwelm, Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Layout: Anne Becker und Nicole Hartmann

eMail: gemeindebrief@feg-schwelm.de

Gemeindebüro: 02336 / 1 32 23

eMail: info@feg-schwelm.de | **Internet:** http://feg-schwelm.de

Bankverbindung: Spar - und Kreditbank e.G. Witten
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Gemeindepastor:

Christian Paasch

Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Michael Frese

Heike Thiel

Gemeindediakone:

Nicole Hartmann
(Organisation & Verwaltung)

Petra Köster
(Finanzen)

Gottfried Kohls
(Haus & Hof)

Ulrike Kohls
(Diakonie & Mission)

Lukas Thiel
(Junge Gemeinde)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 07.03.2020

So finden Sie uns:

FeG Schwelm
Kaiserstr. 31-33
58332 Schwelm



Die Gemeinde lädt herzlich ein

Gottesdienst / Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat: „Kreuz & Quer“ - der Gottesdienst für alle Generationen	Sonntag	10:30 Uhr
Windel Rocker (Eltern-Kind-Kreis) in der FeG Kaiserstr. 31	Montag	9:30 Uhr - 11:00 Uhr
Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich in der FeG Kaiserstr. 31	Montag	16:30 Uhr - 18:00 Uhr
Biblischer Unterricht in der FeG Kaiserstr. 31	Dienstag	17:30 Uhr
Treffpunkt Bibel jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in der FeG Kaiserstr. 31	Mittwoch	20:00 Uhr
Frühstückstreff jeden 4. Donnerstag im Monat in der FeG Kaiserstr. 31	Donnerstag	9:00 Uhr
Seniorenkreis jeden 1. Donnerstag im Monat in der FeG Kaiserstr. 31	Donnerstag	15:15 Uhr
KiKo / Jungschar in der EFG Westfalendamm 27	Freitag	16:00 Uhr - 18:00 Uhr
Teenkreis in der EFG Westfalendamm 27	Freitag	18:30 Uhr
King‘s Cross (Jugend) in der FeG Kaiserstr. 31	Freitag	18:30 Uhr

Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, Erarbeiten verschiedener Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Hans-Martin Krupinski	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)